

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Arien und Gesänge aus: Orpheus in der Unterwelt**

**Offenbach, Jacques**

**Berlin, [1910]**

7. Chor

[urn:nbn:de:bsz:31-82884](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82884)

Mit welcher Wollust saugt mein Athem ein  
 Die süßen Däfte dieser Götterhalle!  
 Ich fühle meine Brust erweitert, die,  
 Vom Schwefel und vom Pech der Unterwelt  
 Beengt, bekloffen und erdrückt ist.  
 Hier ist es schön! hier freuet Jeder sich;  
 Da unten aber ist's fürchterlich —

Welch' Zauber-Töne klingen in mein Ohr!  
 Der Lurkeltauben sehnsuchtsvolles Girren;  
 Cupido's Pfeile, die vom Bogen schwirren;  
 Apollo's Sang, und der Gesang der Musen;  
 Das Alles füllt mit Wonne mir den Busen —  
 Hier ist es schön! hier freuet Jeder sich;  
 Da unten aber ist es fürchterlich —

### Fünfte Scene.

Vorige. Alle Götter.

N<sup>o</sup> 7. Chor.

Zum Kampf, ihr Götter  
 Kommt herbei!  
 Es ist nicht länger zu ertragen!  
 Schüttelt ab die Tyrannei!

Jupiter.

Eine Revolte! das ist doch curios!

Pluto.

Eine Revolte! Eben recht!  
 So komm' ich vom Verhöre los!

Cupido.

Der Nectar kann uns nicht behagen!

Diana.

Der fade Trank!

Er macht uns krank!

Venus.

Und die Ambrosia schwächt den Magen!

Chor.

Zum Kampf, ihr Götter!

Kommt herbei!

u. s. w.

N<sup>o</sup> 8. Couplets.

Minerva.

1. Um einst Alkmeneu zu bethören,  
Bist Du ihr als ihr Mann genaht.  
Bei mancher Frau — ich wollt's beschwören —  
Wär' dieses Mittel nicht probat.

Ha, ha, ha!

Nun schaue nicht so fromm darein!

Wir kennen Dich, Jupiterlein —

Chor.

Ha, ha, ha!

Nun schaue nicht so fromm darein,

Wir kennen Dich, Jupiterlein!

Diana.

2. Da es nicht stets Dir wollte glücken,  
Kamst Du zuweilen auch als Thier;  
Prinzeß Europa zu berücken,  
Erschiensst du ihr sogar als Stier.

Ha, ha, ha!

u. s. m.